Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 49 (1976)

Heft: 3

Rubrik: Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:
Hptm Bruno Gfeller
Nägelseestrasse 54 f, 8406 Winterthur
Post: c/o KTD Winterthur, Wartstrasse 2
8401 Winterthur
G (052) 86 12 40 P (052) 23 45 67

Sekretär:
DC René Steffen
Stationsstrasse 71, 8472 Seuzach
G (052) 86 14 30

Kassier:
Adj Uof Othmar Breitenmoser
Primarschulhaus, 8492 Wila
G (052) 86 13 87

Beisitzer:
Hptm Jakob Schneider
Wolfzangenstrasse 50, 8413 Neftenbach
G (052) 86 12 03

Adj Uof Jakob Berweger
Schachenweg 54, 8400 Winterthur
G (052) 86 12 43

Beförderungen/Promotions

Während des Jahres 1975 und auf den 1. Januar 1976 sind folgende Mitglieder militärisch befördert worden:

Pendant l'année 1975 et avec date du 1 janvier 1976 les membres suivants ont été promus en grade militaire:

Zum Adj Uof / au grade d'adj sof:
Gerber Jean, KTD Freiburg
Gschwend Jakob, KTD St. Gallen
Noth Louis, KTD Freiburg
Widmer Harro, KTD Chur
Wyss Erich, KTD Olten
Breitenmoser Othmar, KTD Winterthur
Wüst Arthur, KTD St. Gallen

Zum Fw / au grade de sgtm:
Fuchs Hanspeter, KTD Biel
Rohr Richard, KTD Olten

Im Namen der Vereinigung gratuliert der Vorstand diesen Mitgliedern recht herzlich zu ihrer Beförderung.

Au nom de l'association le comité félicite vivement ces membres de leur promotion.

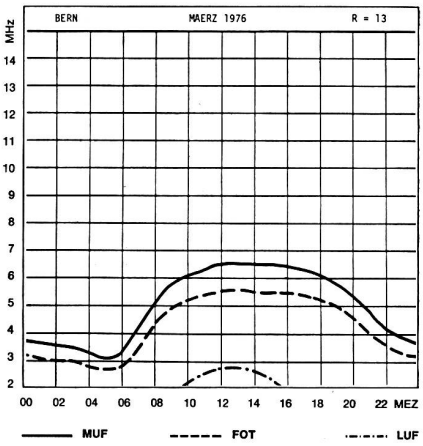
«Prügelknabe» Armee?

Die Armee wird von gewissen Leuten allzu gerne zum Anlass genommen, ihre eigenen Fehler mit den Pflichten zu vertuschen, die die Landesverteidigung dem einzelnen Bürger auferlegt. Da hört man denn gelegentlich von Spitzenfussballern, die Rekrutenschule oder ein Wiederholungskurs schade ihrer Form, die körperlichen Anstrengungen des Dienstes raube ihnen die Spritzigkeit . . .

Dass gewisse Presseerzeugnisse solchen Aeusserungen nur zu gern Raum gewähren, mag nur diejenigen zu erstaunen, die es noch wissen sollten, dass Zeitungen von Schlagzeilen leben, dass sich die Auflage enorm steigern lässt, wenn gerissene Aufhänger zusätzlich für Publizität sorgen. So haben denn nur zu oft Vorfälle im täglichen Leben zu solchen Machenschaften herzuhalten.

«Blick» hat mit einer Reportage aus einer Rekrutenschule, gross aufgemacht auf der Titelseite, in diesem von uns kritisierten Sinne über das Ziel hinausgeschossen. Was war geschehen? In einer Rekrutenschule in Aarau verstarb am vierten Tage seines Dienstes ein Rekrut nach der Einlieferung ins Spital. Die Todesursache gab vorerst einige Rätsel auf, jedenfalls war von einem Unfall nicht die Rede. Ich weiss nicht, aus welchen Beweggründen «Blick» den tragischen Tod des jungen Mannes zum Anlass einer Titelreportage genommen hat. An den Anforderungen im Dienst kann es ja nicht gelegen sein, denn die Rekruten befanden sich noch keine Woche in der Kaserne. Wird mit der Ankündigung «Rätselhafter Tod in der RS» dem Leser nicht suggeriert, die jungen Leute würden zu stark beansprucht? Oder brauchte die Zeitung in Ermangelung eines andern Sujets einfach eine Schlagzeile? Weil man der Armee alles anhängen kann, schien der Vorfall für die Zwecke der Zeitung gut genug.
Ich meine, der Tod eines Menschen sei kein Anlass zu einer Reportage, nur weil das Schicksal den jungen Mann während der RS ereilte. Und ich meine, die Angehörigen hätten Anspruch auf Beistand. Dazu eignet sich nun wohl eine Zeitungsreportage kaum. Audio Visuell

Frequenz-Prognose



Die Benützung der Frequenz-Prognosen

1. Die obigen Frequenz-Prognosen wurden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences and Aeronomy (Central Radio Propagation Laboratory)» auf einer elektronischen Datenverarbeitungsmaschine erstellt.

2. Anstelle der bisherigen 30 % und 90 % Streuungsangaben werden die Medianwerte (50 %) angegeben, auch wird die Nomenklatur des CCIR verwendet.

3. Die Angaben sind wie folgt definiert:

   R

   prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenflecken-Relativzahl.

   MUF

   («Maximum Usable Frequency») Medianwert der Standard-MUF nach CCIR.

   FOT

   («Fréquence Optimum de Travail») günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF entspricht demjenigen Wert der MUF, welcher im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird.

   LUF

   («Lowest Useful Frequency») Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und einer Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m.
   Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.

4. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.
   Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen